



# Die Koffer sind schon gepackt

## Zwei WGE-Abiturientinnen verbringen ein Jahr in Tansania und Peru

Von Julia Lüttmann

Spenge/Enger (SN). Ihre ostwestfälische Heimat tauschen Marie-Christin Oehler und Annika Kurowski für ein Jahr gegen Peru und Tansania ein. Die Abiturientinnen wollen im Ausland soziale Arbeit leisten.

Marie-Christin Oehler aus Spenge hat sich entschieden, ein Jahr in einem peruanischen Kindergarten zu arbeiten. »Ich wollte in ein Armenviertel«, sagt sie bestimmt. Bis zu ihrer Abreise am 20. August hat sie noch einiges zu tun. Spanisch lernen gehört für die Abiturienten dazu. Drei Jahre Spanischunterricht am Widukind-Gymnasium haben sie jedoch gut vorbereitet. »Man wird mich dort verstehen«, ist die 19-Jährige überzeugt. Für Annika Kurowski wird das nicht so leicht: Wenn sie am 13. August in Tansania ankommt, nimmt sie zunächst an einem Kisuahelikurs teil. Im Anschluss reist sie im November weiter an den Fuß des Kilimandscharo. Hier wird sie in einem Agrarprojekt arbeiten. Die Engländerin wird den Bauern vor Ort bei der Umstellung vom Reis- auf den Kaffeeanbau unterstützen.

So unterschiedlich die Projekte auch sind, eines haben die beiden Abiturientinnen gemeinsam: »Ich wollte schon immer ins Ausland«, erklären die 19-Jährigen übereinstimmend. Den sozialen Gedanken schreiben sie dabei groß: »Ich werde da eingesetzt, wo ich gebraucht werde«, sagt Annika Kurowski. Beide haben schon genaue Vorstellungen, was sie mit ihrer Zukunft anfangen wollen. Marie-Christin Oehler möchte soziale Arbeit studieren, Annika Kurowski Tourismus. »Es kann aber sein, dass sich das noch ändert«, sagt sie. »Ich habe von vielen gehört, die von einem solchen Auslandsaufenthalt zurückkamen, und dann Entwicklungshelfer werden wollten.«

Unterstützt werden Marie-Christin Oehler und Annika Kurowski von der Volksbank Enger-Spenge. Die Stiftung stellte je 500 Euro zur Verfügung. »Eine tolle Sache«, lobt Bankdirektor Hans Laus. Als das Kuratorium der Volksbank-Stiftung erfahren habe, dass aus den Mitteln auch



Ein Jahr verbringen Marie-Christin Oehler (links) und Annika Kurowski in Peru und Tansania. Von der Volksbank-Stiftung gab es dafür einen kleinen Zuschuss. Bankdirektor Hans Laus wünschte den beiden Abiturientinnen eine spannende Zeit auf der Südhalbkugel. Foto: Julia Lüttmann

Auslandsaufenthalte gefördert werden können, stimmten die Mitglieder sofort zu. »Wir freuen uns, junge Menschen bei diesen Unternehmungen unterstützungen zu

können. Für das kommende Jahr können sich Schüler bereits jetzt bei der Volksbank um den Zuschuss bewerben. Die Projekte müssen vom

entwicklungspolitischen Freiwilligendienst »Weltwärts« des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung angeboten werden.

# Tierpension: Versicherung trägt Kosten

## Wiederaufbau sicher

Spenge/Bielefeld (hz). Der in der Nacht zum 10. Juli bei einem Brandanschlag zerstörte Erweiterungsbau der Aidshilfe-Tierpension an der Spenger Straße 109 wird wieder aufgebaut.

Diese Entscheidung gegen einen Abriss sei mit der Gebäudeversicherung getroffen worden, sagte der technische Betriebsleiter des städtischen Immobilien-Service-Betriebes, Carsten Boberg. Wie berichtet, wurde vor einem Monat das Gebäude bei einem Einbruch mit anschließender Brandstiftung weitgehend zerstört. Das Haus gehört wie die benachbarte Hundepension an der Spenger Straße 113 der Stadt Bielefeld. Laut Gutachten der Versicherung sei die Haupt-Bausubstanz beim Brandanschlag aber nicht vernichtet worden. Der Erweiterungsbau, in dem Büro- und Sozialräume sowie die Kleintierpension untergebracht werden sollen, ist für etwa 180 000 Euro im Falle eines Wiederaufbaus und für etwa 260 000 Euro im Fall eines Abrisses versichert. ISB-Betriebsleiter Boberg sagte, das die Brandruine schnellstmöglich vor Regen und Nässe geschützt werden solle. Dann sollten zusammen mit der Aidshilfe als Betreiber der Tierpension der Wiederaufbau und die Einrichtung geplant werden. Erste Wiederaufbauarbeiten könnten im Frühwinter stattfinden.

Boberg versicherte, dass der zerstörte Erweiterungsbau nach modernen Standards hergerichtet werde. Als Übergangslösung erhalte die Tierpension nach den Herbstferien zwei Wohncontainer.

# Harmonie feiert an der Werburg

Spenge (SN). Die Harmonie lädt am Samstag, 22. August, 19 Uhr, zum Weinfest an der Werburg ein. Neben deren Sängern werden auch der MGV Hücker-Aschen, der MGV Polymyria Wallenbrück und die Sängergemeinschaft Frohsinn Hohenhausen auftreten.

# Kandidatenrunde zur Wirtschaft

Spenge (SN). Die sechs Bürgermeisterkandidaten aus Spenge und Enger nehmen an einer Podiumsdiskussion Montag, 24. August, 19.30 Uhr, im kleinen Saal der Stadthalle in Spenge teil. Organisiert wird die Veranstaltung vom Verband der Selbständigen (VdS) in Spenge. Standpunkte und Visionen zum »Wirtschaftsraum« werden erwartet von Jan Christian Janßen und Karsten Glied (CDU), Bernd Dumcke und Klaus Rieke (SPD), Ralf Sieker (UWG) und Klaus Hermann Bunte (Grüne). Uli Funke moderiert die Veranstaltung.

# H2O lädt zur Ferienende-Party

Herford (HK). Zum Ende der Sommerferien lädt das Freizeitbad H2O für Samstag, 15. August, von 10 bis 18 Uhr zu einer Happy End-Party. Begleitet von den Sommerhits dieser Saison können sich die Besucher noch einmal mit Freunden und Bekannten bei Spiel und Spaß rund um die Dschungelinsel Tabokiri messen. Viele Aktionen sind vorbereitet. Es werden alkoholfreie Cocktails serviert. Am Sonntag, 16. August, schließt das H2O um 20 Uhr die Türen. Einschließlich des Saunabereichs ist das Bad für eine Revision bis zu Wiedereröffnung am Samstag, 23. August (9 Uhr), geschlossen.

# FAMILIEN-NACHRICHTEN

## Geburtstag

Irma Ruwe, Dorfstraße, 84 Jahre.

# ENGERSCHER ANZEIGER

Spenger Nachrichten, Herforder Zeitung, Löhner Zeitung, Löhner Tageblatt, Vothoer Tageblatt, Vothoer Zeitung, Bänder Zeitung

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †  
Redaktionsleitung: André Best, Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Michael Bräucker; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Herlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Politischer Korrespondent: Flinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäffer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdörfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Redaktionsleitung Kreis Herford: Ralf Meistes, Peter Schelberg  
Lokalredaktion Enger / Spenge: Julia Lüttmann (verantwortl.)

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Michael Best, Harald Busse

Verlag: Herforder Kreisblatt Busse GmbH & Co. KG, Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Telefon: 0 52 21 / 59 08-0  
Telefax: 0 52 21 / 59 08 37  
E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1. Januar 2009

Abonnementskündigungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 22,00 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 23,60 €. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.



# DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN SPENGER STADTRAT

## Wahlbezirk 11

## Spenge

### Ergebnis Kommunalwahl 2004

CDU	SPD	FDP	UWG	Grüne
29,18	27,48	1,13	32,58	5,95

Zur Stimmabgabe in Wahlbezirk 11 (Grundschule) sind am 30. August 939 Anwohner der Straßen aufgerufen: Alter Postweg, Am Froschbach, Am Holzplatz, Apothekenweg, Beekenweg, Hermannstraße, Immanuel-Kant-Straße, Kirchstraße, Kirschblütenweg, Krusenplatz, Lange Straße, Lönsweg, Marktstraße, Martinsweg, Mühlenburger Straße, Poststraße, Sonnenweg, Werburger Straße.



Gudrun Frommholz  
57 Jahre  
Hotelfachfrau  
verheiratet, 2 Kinder  
Listenplatz 2



Annegret Beckmann  
58 Jahre  
Medizinische Fachangestellte  
verheiratet, 3 Kinder  
Listenplatz 2



Ulf Gößling  
40 Jahre  
Chem.-techn. Assistent  
ledig  
Listenplatz 7



Ralf Kinnius  
39 Jahre  
Kaufmann  
verheiratet, 2 Kinder  
Listenplatz 7



Ingrid Münsberg  
54 Jahre  
Diplom-Sozialarbeiterin  
verheiratet, 2 Kinder  
Listenplatz -



»Für mich ist die Renovierung und Instandhaltung der städtischen Gebäude wie Schulen, Sporthallen und Kindergärten sehr wichtig. Eine familien- und seniorenfreundliche Sozial- und Wohnungspolitik bei niedrigen Steuern und Gebühren sollten im Fokus stehen.«

Die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Spenge-Mitte ist bereits Mitglied des Rates der Stadt. Sie setzt sich für ein bürgerschaftliches Engagement ein. Außerdem widmet sie sich schwerpunktmäßig in der Politik den Themen Schule und Jugend.

Dem Kandidaten der Liberalen im Spenger Wahlbezirk 11 liegt die Verbesserung der Lebensqualität aller Bürger am Herzen. Er möchte durch sein kommunalpolitisches Engagement für soziale Gerechtigkeit eintreten, das kulturelle Erbe erhalten und erneuern.

Der UWG-Kandidat ist Mitglied des Werburg-Vereins sowie sachkundiger Bürger in den Ausschüssen für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Umwelt sowie des Sport- und Kulturausschusses. Regelmäßig besucht er die Spiele des Handball-Regionalligisten TuS Spenge.

Ingrid Münsberg ist seit März 2008 Mitglied des Rates und Ortsverbands-Vorsitzende der Grünen. Ihre politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Jugend und Soziales sowie in der Seniorenarbeit. Jetzt strebt sie das Direktmandat an.